



Landammann und Standeskommission

Sekretariat Ratskanzlei
Marktgasse 2
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 93 11
info@rk.ai.ch
www.ai.ch

Ratskanzlei, Marktgasse 2, 9050 Appenzell

Per E-Mail an
aemterkonsultationen@are.admin.ch

Appenzell, 18. Februar 2021

Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 Stellungnahme Kanton Appenzell I.Rh.

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 4. November 2020 haben Sie uns die Vernehmlassungsunterlagen zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 zukommen lassen.

Die Standeskommission hat die Unterlagen geprüft. Gerne verweisen wir auf unsere Stellungnahme im beiliegenden Antwortformular.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und grüssen Sie freundlich.

Im Auftrage von Landammann und Standeskommission

Der Ratschreiber:

Markus Dörig

Beilage:
Antwortformular

Zur Kenntnis an:

- Bau- und Umweltdepartement Appenzell I.Rh., Gaiserstrasse 8, 9050 Appenzell
- Ständerat Daniel Fässler, Weissbadstrasse 3a, 9050 Appenzell
- Nationalrat Thomas Rechsteiner (thomas.rechsteiner@parl.ch)



Vernehmlassung zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030
Consultation sur la Stratégie pour le développement durable 2030
Consultazione sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030

Organisation Organizzazione	Kanton Appenzell Innerrhoden
Adresse Indirizzo	Marktgasse 2, 9050 Appenzell
Kontaktperson für inhaltliche Rückfragen (Telefonnummer, E-Mail) Personne de contact pour les questions relatives au contenu (numéro de téléphone, e-mail) persona di contatto per domande sui contenuti (numero di telefono, e-mail)	Cornel Sutter 071 788 92 34 cornel.sutter@bud.ai.ch
Verantwortliche Person Personne responsable Persona responsabile	Markus Dörig, Ratschreiber

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an aemterkonsultationen@are.admin.ch. Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme **als Word-Dokument** zur Verfügung stellen.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à aemterkonsultationen@are.admin.ch. Un envoi **en format Word** facilitera grandement notre travail.

Si prega di inviare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica aemterkonsultationen@are.admin.ch. L'invio in **formato Word** faciliterà notevolmente il nostro lavoro.



1. Generelle Fragen zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030

Questions générales sur la Stratégie pour le développement durable 2030

Domande generali sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030

Frage 1	Befürworten Sie generell den Entwurf der Strategie?
Question 1	Êtes-vous globalement favorables au projet de la stratégie ?
Domanda 1	Siete generalmente a favore del progetto di strategia?
Antwort	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input checked="" type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	<p>Im Grundsatz begrüsst die Ständekommission, dass die Schweiz Ziele im Bereich der nachhaltigen Entwicklung verfolgt. Die Empfehlungen des Bundesrats zu den jüngeren Volksinitiativen zeigen jedoch auch, dass nachhaltiges Handeln vielfach noch nicht tief verankert und erst theoretisch angestrebt wird.</p> <p>Es ist klar festzuhalten, dass für eine Vielzahl der aufgeführten Schwerpunktthemen und Politikbereiche die Kantone zuständig sind. Die Kantone werden zwar vom Bund zur Umsetzung eingeladen, jedoch sollen die Ziele und Leitlinien in allen Politikbereichen des Bundes umgesetzt werden. Es sollte in der Strategie deutlich hervorgehoben werden, dass die Ziele und Leitlinien des Bundes die Kompetenzen der Kantone nicht beschneiden. Dies darf auch nicht indirekt über Sachpläne des Bundes oder die Genehmigungsprozesse für kantonale Richtpläne erfolgen.</p>
Frage 2	Sind die drei Schwerpunktthemen richtig gesetzt?
Question 2	Les trois thèmes préférentiels sont-ils correctement définis ?
Domanda 2	I tre ambiti tematici prioritari sono impostati correttamente?
Antwort	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input checked="" type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	<p>Die Ständekommission ist der Meinung, dass die drei gewählten Schwerpunkte hinsichtlich wichtiger Herausforderungen und Megatrends gewählt wurden, die auch für das ländliche Gebiet des Kantons Appenzell I.Rh. von Bedeutung sind. Bei der konkreten Ausgestaltung der Ziele und Massnahmen innerhalb der Schwerpunktthemen sind jedoch Vorbehalte und Ergänzungen anzubringen. Die angesprochenen Zielkonflikte müssen im Hinblick auf die langfristige und nachhaltige Stärke der Schweiz als Ganzes gelöst werden. Hierzu sind auch weitere Themenbereiche (bspw. Resilienz der Volkswirtschaft als Ganzes, Aufgeklärtheit und innere Geschlossenheit der Bevölkerung, Bereitschaft zur Anwendung des Gewaltmonopols gegen innen und aussen, Halten des Wohlstands der Bevölkerung) zu beachten. Die ganzheitliche Sichtweise eines nachhaltigen Konsums von Nahrungsmitteln wird grundsätzlich unterstützt. Jedoch müssen hierzu auch die Verfügbarkeit und der Zugang zu ausreichend gesunder Nahrung für die weiterhin wachsende Weltbevölkerung angesichts begrenzter Ressourcen gewährleistet werden. Massgeblich ist vor allem die ganzheitliche und internationale Sichtweise entlang der gesamten Wertschöpfungskette.</p>
Frage 3	Sind bestimmte Elemente in der Strategie aus Ihrer Sicht nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt? Falls ja, welche?
Question 3	

Domanda 3	Êtes-vous d'avis que certains éléments ne sont pas ou pas suffisamment pris en compte dans la stratégie ? Si oui, lesquels ? Ritiene che alcuni elementi non siano o non siano sufficientemente presi in considerazione nella strategia? Se sì, quali?
Erläuterung Explication Spiegazione	Die Schwerpunkte sind im Sinne des langfristigen Wohlergehens der Schweiz, ihrer Unternehmen und der Bevölkerung auszurichten. Hierbei wird jedoch ein visionärer und übergeordneter, strategischer Ansatz vermisst. Es werden lediglich drei bestehende Politikfelder prominent platziert, statt dass der Schwerpunkt im Zeichen der Klimapolitik gesetzt wird.
Frage 4 Question 4 Domanda 4	Haben Sie weitere allgemeine Bemerkungen zur Strategie? Avez-vous d'autres remarques d'ordre général sur la stratégie ? Avete altri commenti generali sulla strategia?
Bemerkungen Remarques Commenti	

2. Spezifische Fragen / Questions spécifiques / Domande specifiche

Sie können die nachstehende Tabelle verwenden, um Ihre spezifischen Kommentare und Änderungsvorschläge zu machen. Bitte geben Sie genau an, welche Textstellen betroffen sind (zum Beispiel «Ziel 7.3» oder «internationale strategische Stossrichtung»).

Vous pouvez utiliser le tableau ci-dessous pour faire vos commentaires spécifiques et propositions de modifications. Nous vous prions d'indiquer avec précision les passages concernés (par exemple « objectif 7.3 » ou « axe stratégique international »).

Potete usare la tabella sottostante per fare i vostri commenti specifici e le modifiche proposte. Indicare con precisione quali passaggi sono interessati (ad esempio "obiettivo 7.3" o "asse strategico internazionale").

Executive Summary / Résumé exécutif / Riassunto esecutivo
1. Einleitung / Introduction / Introduzione
Im letzten Absatz der Einleitung auf S. 5 wird der rechtliche Stellenwert der Strategie betont. Die Strategie gilt primär für die Bundespolitik. Die Kantone und Gemeinden sowie weitere Akteurinnen und Akteure sind eingeladen, zur Erreichung der Ziele beizutragen. Aufgrund der Erfahrungen mit anderen Bundesstrategien ist jedoch darauf hinzuweisen, dass diese Strategie weder explizit noch implizit für Kantone, Gemeinden und weitere Akteurinnen und Akteure verbindlich sein darf, also auch nicht bei der Prüfung z.B. von kantonalen Richtplänen oder Projekten herbeigezogen werden darf.
2. Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung / L'Agenda 2030 pour le développement durable / Agenda 2030 per uno sviluppo sostenibile
3. Leitlinien für die Bundespolitik / Lignes directrices pour la politique fédérale / Linee guida per la politica federale

<p>4. Schwerpunktthemen / Thèmes préférentiels / Ambiti tematici prioritari</p>
<p>4.1 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion / Consommation et production durables / Consumo e produzione sostenibili</p>
<p>Die Förderung der inländischen Produkte und Lebensmittel ohne den Einkauf von Vor- und Zwischenprodukten im Ausland wird unterstützt. Jedoch wird die Erreichung dieses Ziels ohne Markteingriffe nicht möglich sein. Der Ständekommission erschliesst sich bislang nicht, wie die heutige Produktionsmenge ohne Importe überhaupt erreicht werden kann.</p> <p>Insgesamt ist entscheidend, dass korrekt erhobene Lebenszyklusdaten verwendet werden und nicht bloss auf vereinzelte Umweltfaktoren abgestützt wird. Zudem ist die Ständekommission der Meinung, dass Kaufentscheide häufig über finanzielle Aspekte und weniger anhand möglicher umwelt- oder sozialrelevanter Aspekte erfolgen. Solange grosse marktwirtschaftliche Differenzen zwischen den Ländern und Kontinenten bestehen, wird der Markt die Übernutzung der Ressourcen nicht lösen. Die Erreichung des Ziels wird insgesamt als eher unrealistische erachtet, solange keine Markteingriffe erfolgen. Es ist jedoch zu begrüßen, dass der Bund mit gutem Vorbild vorangehen will, da die Erreichung dieses Ziels dringend notwendig ist, um mit den Herausforderungen der Klimaerwärmung umgehen zu können oder um eine weitere Verschlimmerung einzudämmen.</p>
<p>4.1.1 Nachhaltige Konsummuster fördern / Favoriser des modes de consommation durables / Favorire modelli di consumo sostenibili</p>
<p>Aus der Sicht der voralpinen Räume ist die Zielsetzung, möglichst lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und die Abhängigkeit vom Ausland zu reduzieren, zu begrüßen. Dies liegt nicht nur im Interesse der Umwelt (Reduktion von Transportwegen), sondern auch der Versorgung. Die Zielsetzung, die negativen Umweltauswirkungen von bestehenden finanziellen Anreizen zu vermeiden, wird jedoch nicht unterstützt. Die Unterstützungen sind in der Regel durch Parlamentsentscheide, zum Teil sogar durch Volksentscheide legitimiert und dürfen nicht durch eine Bundesstrategie oder einen Prüfbericht ersetzt werden. Die Zielsetzung ist aus dem Bericht zu streichen.</p>
<p>4.1.2 Wohlstand und Wohlergehen unter Schonung der natürlichen Ressourcen sichern / Assurer la prospérité et le bien-être en préservant les ressources naturelles / Garantire la prosperità e il benessere preservando le risorse naturali</p>
<p>4.1.3 Die Transformation hin zu nachhaltigeren Ernährungssystemen im In- und Ausland vorantreiben / Accélérer la transition vers des systèmes alimentaires plus durables en Suisse comme à l'étranger / Accelerare la transizione verso sistemi alimentari sostenibili in Svizzera e all'estero</p>
<p>Das Ziel eines nachhaltigen Ernährungssystems wird durch die Ständekommission im Grundsatz unterstützt. Jedoch sind hierzu alle drei Elemente des Nachhaltigkeitsdreiecks (Umwelt und Ökologie, Wirtschaft und Ökonomie, Gesellschaft und Soziales) gleichermassen zu gewichten. Damit die ländliche Bevölkerung im komplexen Ernährungssystem eine tragende Rolle einnehmen kann, ist nicht nur die Optimierung der Ressourcen massgebend, sondern es sind ebenso soziale und wirtschaftlich stabile Rahmenbedingungen zu schaffen. Hier ist auch die Privatwirtschaft einzubeziehen, da diese eine Schlüsselrolle spielt.</p> <p>Der Bund sollte sich zudem in der WTO aktiv dafür aussprechen, dass die Nachhaltigkeit im Handel stärker berücksichtigt wird (TBT). Parallel dazu sollte eine plurilaterale Lösung mit «willigen» Staaten angestrebt werden, welche sich gegenseitig zu Minimalstandards im Warenverkehr verpflichten. Schliesslich sollten auch in den bilateralen Freihandelsabkommen die Nachhaltigkeitsanforderungen gestärkt werden.</p> <p>Die vorgeschlagene Zielsetzung sollte nicht bewirken, dass nur auf eine pflanzenbasierte Ernährung umgestellt wird. Gerade in den Berggebieten sind die Viehwirtschaft und die daraus entstehenden Produkte von grosser Bedeutung.</p> <p>Im Bereich der Holzwirtschaft verhält sich die Schweiz nicht vernünftig. Wir exportieren billigen Rohstoff und importieren teuer verarbeitete Produkte, was zu einem Aussenhandelsbilanzdefizit von rund Fr. 5 Mia. pro Jahr führt. Dies muss dringend korrigiert werden.</p>

4.1.4 Unternehmensverantwortung im In- und Ausland stärken / Renforcer la responsabilité des entreprises en Suisse et à l'étranger / Rafforzare la responsabilità sociale d'impresa in Svizzera e all'estero

4.2 Klima, Energie, Biodiversität / Climat, énergie, biodiversité / Clima, energia, biodiversità

Die Erreichung der Ziele wird insgesamt als eher unrealistisch eingeschätzt, da sie zu hoch gesteckt sind. Es ist jedoch zu begrüßen, dass der Bund mit gutem Vorbild vorangehen will, da die Erreichung der Ziele dringend notwendig ist, um die Herausforderungen der Klimaerwärmung erfolversprechend angehen zu können oder um eine weitere Verschlimmerung einzudämmen.

4.2.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimabedingte Auswirkungen bewältigen / Réduire les émissions de gaz à effet de serre et maîtriser les répercussions des changements climatiques / Ridurre le emissioni di gas serra e gestire le conseguenze del riscaldamento globale

Es wäre sinnvoll, wenn die Punkte 4.2.1 und 4.2.2 zusammen betrachtet würden, da die Punkte «Treibhausgasemissionen senken» und «den Energieverbrauch senken, Energie effizienter nutzen und erneuerbare Energien ausbauen» eng zusammenhängen.

4.2.2 Den Energieverbrauch senken, Energie effizienter nutzen und erneuerbare Energien ausbauen / Diminuer la consommation d'énergie, utiliser l'énergie de manière efficace et développer les énergies renouvelables / Ridurre il consumo di energia, utilizzarla in maniera più efficiente e sviluppare il settore delle energie rinnovabili

4.2.3 Biologische Vielfalt erhalten, nachhaltig nutzen, fördern und wiederherstellen / Conserver, utiliser de manière durable, favoriser et restaurer la diversité biologique / Conservare, utilizzare in modo sostenibile, promuovere e ripristinare la biodiversità

Die Standeskommission ist der Meinung, dass das Sicherstellen von Raum für die Biodiversität legitim ist. Jedoch sollte primär auf die Qualität der Flächen und deren Vernetzung geschaut werden und nicht auf die blosse Menge des Raums. Bei der Aufzählung der Ursachen für den Verlust der Biodiversität fehlen die Biozidprodukte, welche einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss haben. Es sollten ausserdem die Erhaltungsmassnahmen durch alle Sektoren berücksichtigt werden.

4.3 Chancengleichheit / Egalité des chances / Pari opportunità

Die Standeskommission begrüsst es, dass dem chancengleichen Zugang zu den einzelnen Bildungsstufe Rechnung getragen wird. Durch die besondere Erwähnung der spät zugewanderten Jugendlichen und Kinder darf jedoch nicht der Eindruck entstehen, dass nur in diesen Kreisen der Chancengleichheit Beachtung geschenkt wird. Es bestehen durchaus auch in Schweizer Familien, insbesondere in bildungsfernen und randständigen Schichten, gleichartige Probleme.

4.3.1 Die Selbstbestimmung jeder und jedes Einzelnen fördern / Encourager l'autodétermination de chacune et chacun / Promuovere l'autodeterminazione di ogni singolo individuo

4.3.2 Den sozialen Zusammenhalt sicherstellen / Assurer la cohésion sociale / Garantire la coesione sociale

Die Standeskommission unterstützt die Zielsetzung, regionale Disparitäten zu vermindern. Der Stadt-Land-Graben und das zunehmend fehlende Verständnis für die Anliegen der Berggebiete und der ländlichen Räume sind eine der grössten Herausforderungen für den Zusammenhalt in diesem Land. Diese Zielsetzung sollte daher noch vertieft werden.

4.3.3 Die tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann gewährleisten / Assurer l'égalité effective entre les femmes et les hommes / Garantire l'effettiva uguaglianza tra donna e uomo
5. Treiber für Nachhaltige Entwicklung / Les moteurs du développement durable / Motori per lo sviluppo sostenibile
5.1 Beitrag der Wirtschaft / Contribution de l'économie / Contributo dell'economia
5.2 Nachhaltigkeit im Finanzmarkt / Durabilité sur le marché financier / Sostenibilità nel mercato finanziario
5.3 Bildung, Forschung und Innovation / Formation, recherche et innovation / Formazione, ricerca e innovazione
Die nachhaltige Entwicklung ist im Lehrplan 21 als Leitidee http://v-ef.lehrplan.ch/index.php?code=e 200 4 aufgeführt. Der Weiterführung dieser Themen in den nachobligatorischen Bildungsstufen ist vermehrt Beachtung zu schenken. In Ziffer 5.3 wird die hohe Bedeutung der Hochschulen in diesem Thema beschrieben. Die Bedeutung der beruflichen Grundbildung sowie der Höheren Berufsbildung darf aber nicht vernachlässigt werden.
6. Der Bund als Vorbild / Exemplarité de la Confédération / La Confederazione come esempio da seguire
6.1 Der Bund als Beschaffer / La Confédération comme acheteuse / La Confederazione come acquirente
6.2 Der Bund als Eigner von verselbständigten Einheiten / La Confédération comme propriétaire d'entités autonomes / La Confederazione come proprietario di unità autonome
6.3 Der Bund als Anleger / La Confédération comme investisseuse / La Confederazione come investitore
6.4 Der Bund als Arbeitgeber / La Confédération comme employeuse / La Confederazione come datore di lavoro
6.5 Der Bund als Verbraucher von natürlichen Ressourcen / La Confédération comme utilisatrice de ressources naturelles / La Confederazione come consumatore di risorse naturali
7. Zusammenarbeit und Partnerschaften zur Umsetzung der Strategie / Coopération et partenariats pour la mise en œuvre de la stratégie / Collaborazione e partenariati per la realizzazione della Strategia
7.1 Organisation innerhalb der Bundesverwaltung / Organisation au sein de l'administration fédérale / Organizzazione all'interno dell'Amministrazione federale

7.2 Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden / Coopération avec les cantons et les communes / Collaborazione con i Cantoni e i Comuni
Es wird begrüsst, dass der Bundesrat die Kantone und Gemeinden «einlädt», die Schwerpunktthemen des Bundes zu berücksichtigen. Abgelehnt werden der direkte und indirekte Eingriff des Bundes in die Kompetenzen der Kantone, beispielsweise über die Verankerung in raumplanerischen Instrumenten wie den kantonalen Richtplänen oder Sachplänen des Bundes (vgl. Seite 20).
7.3 Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft / Coopération avec la société civile, l'économie et les sciences / Collaborazione con la società civile, l'economia e la scienza
7.4 Kommunikation / Communication / Comunicazione
8. Monitoring und Berichterstattung / Monitoring et compte rendu / Monitoraggio e rendicontazione
Die Ständekommission lehnt das umfassende Monitoring ab. Damit wird einerseits der administrative Aufwand aufgeblasen, ohne dass ein entsprechender Mehrwert erkennbar ist. Zudem stellt sich die Frage, wie das vorgeschlagene Indikatorensystem zum Monitoring «nicht auf politischen Vorgaben basiert» und «die Lebensqualität der aktuellen Generation sowie die Verteilungsgerechtigkeit über Raum und Zeit» wirksam gemessen werden können.
8.1 Monitoring der nachhaltigen Entwicklung / Monitoring du développement durable / Monitoraggio dello sviluppo sostenibile
8.2 Berichterstattung / Compte rendu / Rendicontazione